

Feuerlöschwesen in Ditzingen 1883-1905

Jahr		Ereignis
1883		05.03.: Wasserleitung zw. verschiedenen Brunnen u.a. eiserne Teichel vom Schefzenthal zu div. Brunnen erbauen und Errichtung eines Hydranten in der Bauerngasse (XI/S123)
		13.07.: Ausbildung von 4 hiesigen, ruhigen Männern mit Handhabung der Hydranten, Auswahl dem Ortsvorsteher überlassen. (XI/S138)
		17.12.: Erlass des Kgl. Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherungsanstalt: Beitrag (800 Mark) für Wasserleitungskosten, Bedingung: 1 Gerätekarren zweirädrig mit 2 Schlauchhaspeln und 60 Meter Normalschlauch, 12 Mann zur Bedienung der Hydranten, mind. 20 Mann im nächsten Jahr als Steiger ausrüsten.
1884		„Feuerwehr“ aus Freiwilliger und Pflichtfeuerwehr (Männer zw. 18 u. 50)
		26.01.: Bestellung e. 114 Meter langen, eisernen Wasserleitung beim Hüttenamt Wasseralfingen als Ersatz für defekte Brunnenleitung im Gässle (XI/S154)
		19.02.: Zuschuss vom 17.12.83 mit der Bitte angenommen, die Steiger erst im nächsten Jahr ausrüsten zu müssen (XI/S158)
		19.02.: die vier ausgebildeten Hydrantenmänner erhalten jährlich 3 Mark
		30.12.: 20 Stück hölzerne Deichel à 4m für Gallenbrunnen in Spessart/Calw bestellt
1885		30.01.: Aufschub erbeten betr. Errichtung der Steiger-Abteilung, stattdessen - nach neuem Gesetz - Errichtung einer ganzen Feuerwehr, wenn gefordert
		23.5.: erneuter Großbrand, Helfer erhalten tags 80 Pfg., nachts 1 Mark
		07.06.: Eine Feuerlöschordnung fordert ein organisiertes Löschwesen (s.Originaldatei)
1886		09.06.: Infolge Inkrafttreten des Gesetzes vom 7. Juni 1885 betr. die Landesfeuer-Löschordnung hat die hiesige Gemeinde eine vollständige Feuerwehr zu errichten = 76 Mann stark; Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Aufruf zur Meldung freiwilliger Mannschaften zu erlassen, und wenn möglich die ganze Mannschaft freiwillig aufzustellen.
		19.06.: Christian Beil bittet um Dispension von der Pflichtfeuerwehr wegen Rückenleiden
		05.07.: Beschluß, erneut bei Magirus / Ulm Ausrüstungsgegenstände zu kaufen

		12.07.: Beschluß, für Kommandant und 9 Steiger erneut in Kornthal Tuch für Uniformen zu kaufen
		04.09.: Gemeinderath bestätigt Wahl von Schultheiß Stähle zum Kommandant und von Heinrich Veit (Steinhauer) zum stellvertretenden Kommandanten; außerdem Wahl der Zug- und Sektionsführer
		04.09.: Beschluß einer Vergütung für die Feuerwehr für ihren Ordnungsdienst beim Besuch des Kaisers am 21.09.1885
1887		08.03: Einstellung eines Hornisten
		9.12.: Großbrand und Aufstellung einer Brandwache nach dem Brand von 3 Scheunen (Seitter, Renschler, Haspel) s. Festbuch 1959; Feuerwehren aus Hirschlanden, Gerlingen und Weilimdorf unterstützen
1888		Gerätebestand: 1 Saugfeuerspritze, 1 Kastenspritze mit Teilungsgabel, 1 Handspritze (bis nach 1938)
		1. Lokalfeuerlöschordnung der Gemeinde Ditzingen
1889		Festlegung der Übungen auf Sonntage, evtl. an Feiertagen
1890		27.05. ZF Andreas Godel gestorben, ZF Georg Schopf >50 J.; Nachfolger bestimmt (Pflichtfeuerwehr!)
		09.07.: Inspektion der Feuerwehr: 60 Pf für FFW-Mitglieder, 30 Pf für Pflichtfeuerwehr und anschließendes Vesper
		6.12.: Großbrand in Weilimdorf
1891		17.01.: Starkes Eis auf der Glems nach langem hartem Winter; Vorkehrungen vor Tauwetter
		10.07. Sektionsführer Christian Mauch gestorben, Nachfolger gewählt
		10.07.: Inspektion der Feuerwehr: 60 Pf für FFW-Mitglieder, 30 Pf für Pflichtfeuerwehr und anschließendes Vesper
1895		01.05.: Brand der Ölmühle Adolf Ferber
		08.09.: Überlandhilfe beim Stadtbrand in Leonberg (56 Häuser)
		01.10.: Brand der Fleischmühle

1897		Erste Planungen für den Bau einer Wasserleitung
1897		14.11.: Brand durch Brandstiftung
1898		08.01.: Brand durch Brandstiftung
		24.03.: Brand im Maschinenraum der Mechanischen Holzdreherei und Fleischhackerei Ernst Renninger; Adjutant Ernst Schäfer und Jakob Hartmann als Erste vor Ort
1901		31.07.: Schweres Hochwasser, Markt-, Münchinger- und Bauernstraße „gleichen einem Strom“
1902		Der Gemeinderat beschließt den Bau einer Wasserleitung durch Zusammenfassen aller verfügbaren Quellen
1905		4 Hydrantenwagen mit Zubehör und 300m Schläuche
		Sommer: Hochdruckwasserleitung mit Pumpwerk mit 10 PS Drehstrom-Elektromotor; Fertigstellung der Strohgäuwasserversorgung nach 2 Jahren Bauzeit; 91 Hydranten alle 50-60m; Rohrnetz 4800m

Zeichenerklärung

	Ausrüstung		Personal
	Einsätze		Verschiedenes
	Entschädigung		Wasserversorgung
	Gesetzliche Regelungen		